



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

270 (17.6.1936) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-391536](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-391536)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlag: Mannheimer General-Anzeiger  
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Hauptstraße 240/51  
Postfach, Konto: Norddeutsche Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remagel Mannheim

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Hauptstraße 240/51  
Postfach, Konto: Norddeutsche Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remagel Mannheim

Abdruckpreis: 20 mm breite Millimeterzelle 9 Pfennig, 20 mm breite Textmillimeterzelle 10 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig in die Anzeigen-Preisklasse Nr. 6. Bei Anzeigenverträgen oberhalb 1000 Zeilen wird kostenlos Nachdruck gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Mannheim.

Ausgabe B wöchentlich 1.50 RM im Voraus  
7 Ausgaben + 20 Pf. Erträgnis

Mittwoch, 17. Juni 1936

147. Jahrg. — Nr. 270/271

# London beschließt Aufhebung der Sanktionen

## Italien damit noch nicht zufrieden?

Es möchte auch die formale Anerkennung seiner abessinischen Eroberung durch den Völkerbund

— London, 17. Juni. (U. P.)

Wie die diplomatischen Korrespondenten des „Daily Herald“ und der „Daily Mail“ übereinstimmend berichten, hat der Außenminister MacDonald das Kabinett die englische Zustimmung zur Aufhebung der Sanktionen gegen Italien beschlossen. Die formale Befreiung dieses Beschlusses durch das Kabinettsamt werde am Mittwoch erfolgen.

Die gesamte Presse sieht der Unterzeichnung am Donnerstag mit großer Spannung entgegen.

Wie die „Times“ meldet, wird die englische Regierung ihren Beschluß, die baldige Aufhebung der Sanktionen gegen Italien zu beschließen, voraussetzungslos mit der Forderung nach einer Zustimmung Italiens verbinden, den Handel mit den bisherigen Sanktionsländern nicht zu behindern.

Der politische Berichtshalter des „Daily Telegraph“ schreibt, daß Eden voraussetzungslos die Ansicht der Minister darlegen werde, daß die Aufrechterhaltung der Sanktionen weder juristisch gerechtfertigt ist, noch einem praktischen Zweck dienen könne. Dieser werde er betonen, daß die Sanktionen sich in einem früheren Vorgehen gegen Italien nicht unterscheiden werden müssen, um erfolgreich zu sein. Ein solches Vorgehen wird, wird die Arbeiterpartei-liche Opposition die Ansprache mit einer Ablehnung verbinden. Die Regierung habe keine Aussicht auf ein Ergebnis, da die große Mehrheit der Regierungsmehrheit den Entschluß des Kabinetts unterläßt.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Herald“ schreibt, daß Eden seine früheren Mitteilungen über die geplante Sanktionsaufhebung machen werde, da die Regierung in dieser Hinsicht noch keine bestimmten Pläne habe. „Daily Herald“ meldet, das Kabinett werde sich in seiner Sitzung am Mittwoch nicht nur für die Aufhebung der Sanktionen aussprechen, sondern auch beschließen, daß derartige Maßnahmen in Zukunft nicht mehr als eine Hilfe des Völkerbundes benutzt werden sollen.

## Auch die Dominions schwanken ein

(Zusammenfassung der R. M. S.)

— London, 17. Juni.

Außenminister Eden empfing am Dienstagmorgen im Unterhaus die Oberkommissare der Dominions, die die Wünsche ihrer Regierung zur Sanktionsaufhebung mitteilten. Wie in unterirdischen Kreisen angenommen wird, haben Australien, Neuseeland und Kanada mitgeteilt, daß sie gegen eine Aufhebung der Sanktionen sind und gegen die Resolution der Strafklauseln in der Sanktionsaufhebung keine Einwendung erheben würden.

Die südafrikanische Regierung hat sich dagegen eindeutig für die weitere Aufrechterhaltung der Sanktionsmaßnahmen ausgesprochen.

Wie aus Kapstadt gemeldet wird, erklärte Ministerpräsident General Verwoerd am Dienstag im Parlament, daß Südafrika sich seinen Verpflichtungen aus den Sanktionsmaßnahmen nicht entziehen werde. Wenn andere Nationen, wie England und Frankreich, nicht bereit seien, die Sanktionsmaßnahmen fortzusetzen, so sehe das die Südafrikanische Union nicht an. Diese wolle den Völkerbund als im letzten unterliegen. Sollte der Völkerbund bei der Aufhebung der Sanktionsmaßnahmen scheitern, so müsse es in den nächsten 20 Jahren zu einem Weltkrieg kommen.

## Rom geht aufs Ganze

(Zusammenfassung der R. M. S.)

— Paris, 17. Juni.

„Das de Paris“ stand im Zusammenhang mit der Unterredung zwischen dem französischen Außenminister Delbos und dem italienischen Botschafter in Paris, Ceratti, zu hören, daß die italienische Regierung viel weitgehendere Forderungen stelle als bisher die Aufhebung der Sanktionen. Der italienische Botschafter habe am Dienstag wissen lassen, daß seine Regierung sich nur dann zur Unterzeichnung einer durch den Krieg geschaffenen „Vase“ verpflichtet, d. h. mit anderen Worten, die vollständige Tatsache der Eingliederung Abessinien anzuerkennen.

## Italien ist zuversichtlich

— Rom, 17. Juni.

In der Frage der Aufhebung der Sanktionen sind die Londoner und Pariser Korrespondenten der römischen Blätter zuversichtlich. Man behauptet zwar weiterhin, daß im englischen Kabinett noch starke Meinungsverschiedenheiten vorhanden seien, aber sowohl in London wie in Paris bekomme man immer mehr den Eindruck, daß die Stunde der Entscheidung im Sinne einer Aufhebung der Sanktionen heranziehe.

## Neue Locarno-Diskussion mit Rom?

(Zusammenfassung der R. M. S.)

— London, 17. Juni.

Der römische Berichtshalter des „Daily Telegraph“ meldet, daß Italien nach der Aufhebung der Sanktionen nicht nur der Dardanellen-Konvention in Montreux, sondern wahrscheinlich auch einer etwaigen Schließung der Bocarnovische Kanäle zustimmen werde, die nach Erfüllung der deutschen Forderungen auf den britischen Fragebogen eingezeichnet werden könnte. Der Berichtshalter erklärt jedoch, daß eine italienische Beteiligung in Montreux oder bei einer Bocarno-Konferenz nicht unbedingt bedingt würde, daß Mussolini zur sofortigen Wiederaufnahme der Zusammenarbeit in der europäischen Politik bereit wäre.

## Die Anentwegten

— London, 16. Juni.

Der Internationale Friedenskongress in Cardiff wurde am Dienstag mit einer Rede Lord Allen of Hurtwood abgeschlossen. Dieser hob hervor, daß die letzte Möglichkeit für die Wiederinbetriebnahme des zerbrochenen Völkerbundes gekommen sei. Es gebe keine Alternative an Stelle des Völkerbundes. Eine Reorganisation, die seinen ursprünglichen Zweck und seine Methoden abändere und seine Aufgaben begrenze, würde nur den Krieg unvermeidlich und verheerender die internationale Zusammenarbeit.

Lord Allen verlangte auch, daß das fast accompli in Abessinien nicht anerkannt werden dürfte, und daß die finanziellen und wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen gegen Italien fortgesetzt werden sollten, bis Italien einer Regelung der abessinischen Frage durch den Völkerbund zustimmen werde.

## Frankreich und die Londoner Entwicklung

Freundschaft mit England als oberstes Ziel! — Keine Initiative in der Sanktionsfrage — Abwartende Haltung gegenüber Deutschland

(Zusammenfassung der Pariser Vertreter)

— Paris, 17. Juni.

Die französische Regierung tritt heute in einem Kabinettsrat zusammen, der in der Hauptstadt der Außenpolitik gedenken soll. Früher habe die Regierung von Blum noch nicht Zeit gefunden, sich eingehend genug mit den diplomatischen Lagefragen zu beschäftigen. Zwar habe der Außenminister Delbos sowie der Ministerpräsident Leon Blum selbst eine Reihe informativer Besprechungen gehabt. Aber deshalb ist die Ausarbeitung eines genauen außenpolitischen Programms noch immer nicht vollzogen worden. Einige Richtungsprinzipien allerdings hätten sich aus dem bisherigen Meinungsstand heraus.

Vor allen Dingen will man in Paris die Freundschaft mit England aufrechterhalten.

Deshalb ist man auch ziemlich zurückhaltend darüber, daß Eden sich nicht zu einer Aussprache mit Leon Blum und Delbos bereitfinden wollte. Im Interesse dieser Freundschaft hat man es in Paris auch gelassen, daß die englische Presse zum Teil recht ausgelegte, wenn nicht gar übertriebene Meldungen über den revolutionären Streik in Frankreich veröffentlichte und daraus schon gleich den Schluß zog, daß Frankreich augenblicklich im europäischen Machtgleichgewicht nicht mehr mitzählen könne. Obwohl die Regierung von Blum wie jede neue Regierung gegenüber jeder Kritik an ihrer Politik

führung sehr empfindlich ist, hat sie auf diplomatische Vorkehrungen beim Foreign Office verzichtet. Sie hat sich damit begnügt, wissen zu lassen, daß man in Paris über diese wenig erfreuliche Haltung gegenüber Frankreich betroffen und betrübt ist.

Was das künftige Verhältnis zu Italien angeht, so scheint man sich hier noch zu keinem Entschluß ausgesprochen zu haben. Die neuen Männer stehen in ihrer politischen Überzeugung noch dem Sozialismus prinzipiell als Gegner gegenüber. Auch haben sie bisher immer die „Jahrespolitik“ Laval als Alternative gegenüber dem Völkerbund gebrandmarkt. Es fällt ihnen heute doppelt schwer, zu einem Kompromiß mit Italien die Hand zu bieten. Deshalb dürfte auch von französischer Seite keinerlei Initiative zur Aufhebung der Sanktionen ergriffen werden. Eine besondere freundschaftliche Annäherung an Italien, wie dies Laval einst gewünscht hatte, dürfte unter Leon Blum wohl nicht erachtet werden, da gerade die französischen Marxisten bisher immer die These vertreten haben, daß der Duce im besten Falle immer noch ein viel zu eigenwilliger Bundesgenosse sei als daß Frankreich auf ihn bauen könnte.

Gegenüber Deutschland scheint man sich vorläufig mit einer abwartenden Haltung begnügen zu wollen. Man hat schon verstanden, daß die neue Regierung einer grundsätzlichen Aussprache mit Deutschland nicht ausweichen wolle.

## Kanton lehnt Tokio's Protest ab

Keine Unterdrückung der antijapanischen Agitation - Studentendemonstrationen

— Schanghai, 16. Juni.

In einer in kürzester Zeit gehaltenen Antwortnote auf den kaiserlichen japanischen Protest, in dem gegen die antijapanische Bewegung Stellung genommen und diese als eine Verletzung der japanisch-chinesischen Freundschaft erklärt wurde, haben die Behörden von Kanton die Unterdrückung dieser antijapanischen Bewegung abgelehnt, da deren alleinige Ursache in dem aggressiven Vorgehen Japans in der Mandchurie, in Jehol, Schanghai und Nordchina im Verlauf der letzten fünf Jahre liegt. In Erwartung wurde den dort lebenden Japanern schärflicher Schluß ausgedrückt. Die Behörden haben Japan die Einstellung des bisherigen Vorgehens gegen China nahegelegt, womit automatisch die antijapanische Bewegung des chinesischen Volkes nachlassen würde.

## Die Studenten rebellieren

— Tientsin, 17. Juni. (U. P.)

Wie jedesmal zu Zeiten politischer Hochspannung so geht auch jetzt wieder durch die Reihen der chinesischen Studenten eine Welle der nationalen Leidenschaft und des Japanhasses. Nach dem Beispiel der Peking-Universität veranlaßte gestern die Hochschule von Tientsin eine Massenversammlung und im Anschluß daran eine Demonstration durch die Eingangsstraßen. Die Polizei verbot, den Zug anzuschließen, war aber gegen die Welle der Studenten machtlos. Die Polizisten hatten Stellung gehalten und begünstigten die mit Gummiknüppeln gegen die Demonstration vorgehenden. Es wurden 20 Personen verletzt und 20 Studenten verhaftet. Die Polizei zwang die Studenten, sich in die Universität und die Schulen zurückzuziehen. Dort wurden sie in ihren Zimmern und Wohnräumen eingeschlossen; die Polizei hat Wachen eingesetzt, um zu verhindern, daß die Studenten ausbrechen und neue Unruhen verursachen.

S. u. G. der englischen Seereschiffahrt Dienstleistungen. Ministerpräsident Baldwin teilte im Unterhaus mit, daß im vergangenen Jahre rund 16 vom Hundert der englischen Seereschiffahrt wegen fehlender Untauglichkeit von den Refraktierungämtern abgelehrt worden seien.

## Zwischen Lenin und Mussolini

— Mannheim, 17. Juni.

Ein schmales, nervöses und eckiges Mann fand am 17. März des entscheidendsten Jahres 1917 auf dem Balkon der Petersburger Duma und rief im Reich der Soren die Republik aus: Kerenski, Kandidat des Jarenreiches und Vizepräsident der provisorischen Regierung.

Nicht weit weg in einer Petersburger Straße hauste im Palais einer Tänzerin ein anderer Mann und entwarf dort seine Proklamationen an die Arbeiter der Vorkriegs-Werke und an die Krieger der Kronstädter Werften: Lenin, der im plombierten Kasten von Deutschland aus einer Schwärzer Bewegung zurückgeschickte Führer der Bolschewisten, der künftige Herr des neuen roten Russlands.

Zwei Männer, die sich bis ins Innerste ihres Seins fremd waren, verflochten zwei Welten, zwischen denen es nur Feindschaft geben konnte. Kerenski, ein kultivierter Bürger, groß seines Parteiführertums, Rechtsanwalts in seinem Beruf, rein weltlich nach Neigung und Anschauung, unbedingter Gläubiger einer formalen Demokratie, wollte mit seiner Revolution, die ja genau wie die deutsche Revolution von 1918 mehr der Zusammenbruch eines halbtoten gewordenen Alten als die Errichtung eines wirklich Neuen war, für Russland nachhaken, was Frankreich 1789 vorangegangen hatte: den Sieg der Demokratie über die Despotie eines autokratischen Regiments.

Lenin, als General des Bürgerkriegs ein Heer voller dieser Bürgerkrieger, dessen Heißheit und Charakterhaftigkeit er kennengelernt hatte, in den Jahren der Petersburger Duma, der stürzenden Verbannt, des schmerzlichen Willens hat und unerbittlich geworden, ein Bewahrer des Weltens, der seine Kultur und seine gemeinschaftliche Aufgabe nicht in einem sinnlosen Kriege zu Tode trampelte, hatte sich das gelobte Paradies von Westen nur aufzulegen, um mit Hilfe der staatlichen Kräfte des Landes diesen Westen in Russland zu überwinden: was Kerenski als Ziel sah: die bürgerliche Republik und Demokratie, das war für ihn nicht einmal als Etappe von Interesse, nur als Mittel, um zu seinem Ziel zu gelangen: dem Rätekommunismus der proletarischen Diktatur.

Und trotz dieser Verschiedenheit in Charakter und Ziel haben die beiden Männer zusammen im ersten Parlament der provisorischen Regierung, arbeiteten zusammen an der Liquidierung des alten Systems und an der Herstellung einer neuen Verfassung, traten als Einheitsfront, als „Bolschewisten“, auf gegen die schmachvollen Restaurationsgelüste der Reaktion, demonstrierten gemeinsam in den Petersburger Straßen und schwarzen vor den Petersburger Arbeitern gemeinsam die „Sozialistische Revolution“ zu verteidigen.

Einer mußte vom anderen, daß er ihn belog, aber jeder hoffte, den anderen betrügen zu können. Kerenski hoffte die Revolution zu entgöttern, indem er ihr nachahmte, ihrem Radikalismus in seiner eigenen Politik keine Anhalt, und Angreiffspunkte lieferte und ihn mit Hilfe der parlamentarischen Maschinerie zu verbürgerlichen machte. Lenin umgekehrt, war mit Kerenski gegangen um die Hand am Hebel der Regierungsgewalt zu haben, von oben aus den Sesseln zu durchdringen und die Anstalten zu schaffen für die Stunde, da es Zeit war, die Massen unten in Bewegung zu setzen.

Wie dieses Bündnis zwischen Menschewisten und Bolschewisten, dieses russische „Vollkollaboration“, geendet hat, weiß man: ein halbes Jahr später war Kerenski gestürzt und Lenin Herrscher des Landes.

Heute leben wir eine, jedenfalls im äußerlichen, ganz ähnliche Entwicklung in Frankreich. Auch hier haben Sozialisten und Kommunisten gemeinsam die Bolschewisten gebildet, führen sie gemeinsam die Massen durch die Straßen, hängen sie gemeinsam auf den Fabriken neben der Fahne Frankreichs die rote Fahne der Revolution. Und auch hier hofft eine Regierung, die bis in die Einzelheiten ihrer Zusammenfassung und ihrer Taktik der Kerenski-Regierung des Jahres 1917 entspricht, die Revolution verhindern zu können, indem sie sich mit ihr verbündet, indem sie ihr nicht widersteht, sondern ihre Forderungen an ihrem Programm macht.

Wird auch in Frankreich das Ergebnis das gleiche sein? Wird auch in Frankreich die Triumphe von der roten Fahne, die jetzt

friedlich neben ihr steht, eines Tages niedergebott werden? Oder ist es doch Spielerei und nicht ein symbolisches Zeichen, wenn sich die Volkfront jetzt eine Gemeinheitsabnahme gegeben hat, bei der rot die Hauptfarbe ist und die nationalen Farben in den Winkel einer kleinen Ecke gedrängt sind?

Man weiß es nicht. Man weiß es nicht, weil jedem, der mit Sicherheit lesen wollte, daß Frankreich im Jahre 1936 den gleichen Weg gehen wird, wie Rußland 1917 gegangen, mit Recht ein anderes Vorbild entgegengesetzt werden kann, in dem die gleiche Aufengrundung zu einem ganz anderen Ende geführt hat.

Das ist nämlich die Entwicklung Italiens im Jahre 1920. Damals lagen in Italien die Verhältnisse genau so, wie sie heute in Frankreich liegen. Auch damals hatte die italienische Sozialdemokratie einen Wahlsieg errungen, der ihr das Hebrgewicht in der Kammer gab. Auch damals schien alle Autorität des Staates in eine brutale Willkürherrschaft der Massen abzusinken. Auch damals erschienen die Arbeiter die ganze Wirtschaft des Landes, wurden Arbeiter von der Arbeiterfront befehligt und rote Fahnen auf den Schornsteinen der Werke gehißt. Auch damals schien es, als treibe das Land auf einer ununterbrochenen Revolutionen Periode hinüber in eine sozialistische Diktatur.

Aber das Ende war anders. Die nationalen Kräfte waren in ihren organisatorischen Formen nicht zerfallen, sie verließen, aber die nationale Idee lebte in einer Gruppe, die am 10. Februar, geschlossenen und geschlossenen war: in den Schwarzfahnen, die sich um den früheren Sozialisten und Kriegsergebenen Mussolini gefunden hatten. Und am Ende der Entwicklung stand nicht die Diktatur eines international orientierten Bolschewismus, sondern die Herrschaft des auf nationalistischem Nationalismus gegründeten Faschismus.

Wogert dieser Kusselmanderfall der Entwicklung in Rußland und Italien? Es gibt insbesondere Gründe hierfür. Zunächst hat die Unvollständigkeit, die die Sozialisten von Karl Marx, im Falle Italien eine Behauptung gegen den Kommunismus erhalten: die soziologischen, die politischen, die wirtschaftlichen, die geschichtlichen Voraussetzungen liegen bei Italien ganz anders, als sie bei Rußland gegeben hatten. In Rußland war der Bolschewismus gleichsam in einem leeren Raum vorgefallen. Er hatte keinen Widerstand einer homogenen Kultur, einer sozialen Gemeinschaft und eines wirklichen Nationalgefühls getroffen. Alles das war in Italien zum mindesten unter der Oberfläche sehr lebendig und sehr wirksam.

Das Entscheidende aber war wohl jene Selbstheit, die Mussolini sich einem deutschen Unterhändler ausgesprochen hatte, als dieser ihn warnend darauf aufmerksam machte, daß Deutschland von Verweigerung über die erforderlichen Friedensbedingungen leicht bolschewistisch werden könnte und dann auch Frankreich das Übergewicht des Bolschewismus fürchten müßte: „Sogar die Nationen machen keine bolschewistische Revolution.“

Es ist es in der Tat, und so war es auch — in der Krise der letzten deutschen Republik, die über das Werden des faschistischen Staates und das sehr deutlich angeleitet — in Italien, Sozialistische Kräfte bildeten geschlossenes Nationalgefühl; wie sollte es nicht mit einer Revolution der Internationalen verbunden? Nur für Nationen, die durch einen verlorenen Krieg selbst proletarisiert geworden sind, bedeutet die internationale Diktatur des Proletariats eine Lösung.

In diesem Gesicht ist der Vorstoß des Bolschewismus in Italien gescheitert und ist umgewandelt in die extreme Form des nationalen Faschismus.

Wie steht es aber mit Frankreich? Ist hier nach 15 Jahren des Friedens dieses Gefährdung zu erwarten, wie es zwei Jahre nach dem Krieg in Italien war?

Wir wissen es nicht. Wir wissen nur eines: Die Sozialisten des französischen Reiches sind in unruhiger Schwärze, vor-leninistische oder vor-mussolinistische Periode? Wie die Spalte sich lenkt, so wird das Schicksal Europas sich wenden!  
Dr. A. W.

### Probleme der Steuerverwaltung und der Steuerpolitik

# Steuerzahlen ist Pflicht der Volksgemeinschaft!

Eine Rede des Reichsfinanzministers: „Die großen Aufgaben der Nation verlangen reifliche Erfüllung der Steuerpflicht“

— Berlin, 16. Juni.

Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Reichardt hat am Dienstag einen Vortrag an der Reichsfinanzschule Jülich gehalten, bei dem neuen Ausbildungsbestimmungen in der Reichsfinanzverwaltung erläutert. Bereits am 4. Juni ist ein gleicher Vortrag in Derriding begonnen worden.

Staatssekretär Reichardt führte u. a. aus, daß es nicht nur darauf ankomme, dem Nachwuchs fachlich die bestmögliche Ausbildung angedeihen zu lassen, sondern auch auf die körperliche Ermächtigung des Nachwuchses.

Der gesamte Nachwuchs müsse der Pflicht angetrieben werden.

Eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Finanzamtsprüfung, die am Schluß jedes Jahres abgelegt werden muß, sei, daß der Kandidat im Besitz des SA-Zusordnungsbescheides sei.

In den Begriffen Steuern und Finanzämter führte Staatssekretär Reichardt u. a. aus:

Die Aufgaben des Staates erfüllen einzig und allein um des seiner Erfüllung anvertrauten Volkes willen. Ohne Steuern kein Staat und ohne Staat keine Politik und Entwicklungsmöglichkeit des Volkes, des Herrschenden, der Familie und der Einzelperson.

Der Staat, an den die Volksgenossen Steuern zahlen, ist ihr Staat.

Jede Steuerzahlung geschieht durch den einzelnen Volksgenossen nicht fremder Interessen wegen, sondern unmittelbar in jedem Fall um seiner selbst willen.

Steuerzahlen heißt nicht „Opfer“ bringen, sondern einzig und allein seine Pflicht tun, die die Natur dem einzelnen an seiner selbst willig auferlegt.

Die Finanzbehörde ist eine Einrichtung dieses Staates, die niemand anderem dient als der Volksgemeinschaft und unmittelbar jedem einzelnen.

Staatssekretär Reichardt bezeichnete dann als die drei wichtigsten der grundlegenden Neugealtungen im neuen Deutschland: die Volksgemeinschaft, die Verminderung der Arbeitslosigkeit und den Aufbau der deutschen Wehrmacht. Die Verletzung der deutschen Volksgemeinschaft und die Verminderung der Arbeitslosigkeit seien Voraussetzungen zum Aufbau der deutschen Wehrmacht, die Verminderung der Arbeitslosigkeit in materieller Hinsicht.

Der erhöhte Finanzbedarf, der gerade in den gegenwärtigen Jahren besteht, sei bekannt. Er werde sich insbesondere auf den Hochbetriebs, die bei der Währungsreform vorhanden gewesen seien, auf den Vorleistungen, zu denen die Maßnahmen im Kampf um die Verminderung der Arbeitslosigkeit geführt hätten, und auf den Aufbau der deutschen Wehrmacht. Das Steuerertragsvermögen habe sich aber alle Voraussagen auf einwöchentlich, und es werde sich noch weiter auf einwöchentlich. So sei im Rechnungsjahr 1934 um 1,2 und im Rechnungsjahr 1935 um 2,5 Milliarden Reichsmark stärker gewachsen als im Rechnungsjahr 1934, und es werde im Rechnungsjahr 1936 um 3,5 bis 4 Milliarden Reichsmark stärker sein als im Rechnungsjahr 1935.

Tag dieser höchsten Entlohnung müsse auch wie vor allen vor Maßgabe sein werden, um auf der Angebotsseite freierge Sparleistung zu üben und auf der Nachfrageseite die Höhe der Steuern zu erhöhen, die dem Staat auf Grund der bestehenden Steuerpflicht zuzuführen.

Vertrauen gegen die Steuerpflichtigen seien vergeben gegen die Volksgemeinschaft und gegen die Nation, die stellen die Erfüllung der Pflicht des Eigenen und des ungeschwächten Widerstandes des einzelnen zum Schutze des Staates und damit aller anderen Angehörigen der Volksgemeinschaft dar.

In der letzten Zeit sei an manchen Zusammenhängen in Deutschland und auch in der ausländischen Presse wiederholt von Einführung einer Vermögensbesteuerung in Deutschland die Rede gewesen.

## Vollsfrent-Bilanz in Spanien

Oil Nobles hält der Kammer die politischen Morde und Brandstiftungen vor

— Madrid, 16. Juni.

Das spanische Parlament hat sich in seiner mit Spannung erwarteten Dienstagssitzung mit der Einrede des Führers der Nationalen Volkspartei Oil Nobles über das Problem der öffentlichen Ordnung und Sicherheit beschäftigt.

Oil Nobles konstatierte die sozialen Verhältnisse im Lande als außerordentlich gefährlich. Er wolle u. a. fest-

stellen, daß seit dem Antritt der Volksfrontregierung in Spanien 100 Kirchen vollständig zerstört seien. Bei Zusammenstößen zwischen politischen Gegnern seien 200 Personen getötet und 1287 verwundet worden. 60 Verurteilungen und 10 Freisprüche wurden gefällt, 146 Bomben geplatzt, 113 General- und 228 Teilurteile sind erlassen worden.

Den Auftrag des Führers der Katholischen Volkspartei, von der Regierung beurlaubt und energische Maßnahmen zur Beseitigung des revolutionären Zustandes im Lande zu suchen, lehnte die Kammer ab und wandte der Regierung mit 27 Stimmen der Volksfrontpartei das Vertrauen an. Die Volksfrontpartei hatte bereits vorher als Protest gegen eine Neubildung des Kabinetts die spanische Interpellationskammer Tomingo, der den Auftrag Oil Nobles ein danktes, gegen die Volksfront gerichtete Handver genandt hatte. Den Sitzungsaal unter lauten Schreien der kommunistischen und marxistischen Abgeordneten verlassen.

Im Verlauf der Aussprache über die Frage der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurde der marxistische Abgeordnete Galbo Solis darauf hin, daß die Angelegenheit nun schon zum vierten Mal innerhalb von drei Monaten in der Kammer

behandelt werde. Spanien treibe in einem gefährlichen Stroom dem Verderben entgegen. Die Regierung besitze nicht die Fähigkeit, sich Material zu verschaffen. Der Redner bezeugte den Marxismus als die Ursache aller Verhältnisse und forderte dann die Rechtfertigung der spanischen und der französischen Bewegung. Er forderte wirtschaftliche Bereinigung und ein hartes Brot.

### Frankreich gibt nach

Syrien und Libanon erhalten die Unabhängigkeit

(Zusammenfassung der RFR 3.)

+ Paris, 17. Juni.

„Echo de Paris“ und „Deux“ sind am Mittwoch in der Voge, nähere Einzelheiten über das in Vorbereitung befindliche Abkommen zwischen der französischen Regierung und den Regierungen von Syrien und Libanon zu geben. Es handelt sich hierbei um die Anerkennung der von Frankreich seit langem geübten Verpfändung, die Unabhängigkeit dieser beiden Länder zu erklären und ihre Aufnahme in den Völkerbund zu befürworten. „Echo de Paris“ berichtet, beide Republiken würden unter der Bezeichnung „Verwandten“ Verbündete Frankreichs werden. Die diesbezüglichen Abkommen sollen schon in allerhöchster Zeit dem Ministerrat zur Annahme unterbreitet werden. Die Unabhängigkeitserklärung werde in ihren großen Zügen die gleiche wie die Unabhängigkeitserklärung dem Irak sein. Es ist wahrscheinlich, daß beide Länder bereits im September Mitglieder des Völkerbundes sein werden.

Dazu sei einmal in aller Eindeutigkeit ausgesprochen, daß wir weder Zeit noch Pahl haben, was mit der Erhebung einer Vermögensbesteuerung zu befehlen,

sondern daß unsere ganze Kraft einzig und allein darauf gerichtet ist, diejenigen Beiträge, die dem Staat auf Grund der bestehenden Steuerpflicht zufließen, reiflich zu erfüllen.

Die Reichsfinanzbeamten haben unermüdet auf eine weitere Steigerung der Steuerertragsvermögen im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung bedacht zu sein. Jede unangebrachte Bemerkung wird uns nur schaden in dem Gefühl, daß das größere Verständnis für die Bewirkung der Aufgaben auf unserer Seite ist und die härtere Treue zu höherer und zu Volk in unseren Gedanken beruht.

Wir haben in den drei vergangenen Jahren eine Reihe neuer Aufgaben übernommen und werden noch weitere neue Aufgaben übernehmen. Die neuen Aufgaben liegen insbesondere auf der Aufgabenliste. Wir erheben nicht nur Steuern, sondern wir kümmern uns um die Verhältnisse der Arbeiter und der Volksgenossen.

Die Zahl der gewährten Ehekreditdarlehen ist bis jetzt auf 600 000 erreicht, der Betrag der gewährten Ehekreditdarlehen rund 340 Mill. Mark.

Die Zahl der gewährten einmaligen zinsfreien Kinderbeihilfen betrug 100 000, der Betrag der gewährten Kinderbeihilfen 75 Mill. Mark, die Zahl der durch die einmalige Kinderbeihilfe bedachten Kinder etwas mehr als eine Million.

Mit Wirkung ab 1. Juli 1936 werden auch zinsfreie Kinderbeihilfen gewährt werden, und zwar 10 Mark monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind unter 15 Jahren. Die Gewährung laufender Kinderbeihilfen ist zunächst auf diejenigen Unterhaltungsleistungen beschränkt, die Arbeitsnehmer sind und deren Monatslohn 185 Mark nicht übersteigt.

Die Beiträge auf Gewährung der laufenden Kinderbeihilfen sind an das für den Unterhaltungsleistungen zuständige Finanzamt zu richten. Nach die monatliche Auszahlung der Kinderbeihilfen zu leisten durch das Finanzamt. Durch die laufenden Kinderbeihilfen ab 1. Juli 1936 werden jährlich für 200 000 bis 400 000 Kinder unter 15 Jahren monatlich je 10 Mark gewährt werden. Die Auszahlung der laufenden Kinderbeihilfen geschieht erstmalig im August 1936 für den Monat Juli 1936. Bezugsauskunft erteilt jedem, dessen Monatslohn 185 Mark nicht übersteigt, das Finanzamt.

## Jetzt kommt die Provinz daran

Schneide der Streiks in der französischen Provinz - Sozialgesetz vor dem Senat

— Paris, 17. Juni.

Während die Streikbewegung in Paris und in den Departementen Seine et Oise von Tag zu Tag weiter abebbt, macht sich jedoch in der Provinz eine härtere Ausdehnung bemerkbar. Häufig kommt es vor, daß die Arbeiter erneut die Betriebe verlassen und die ihnen wieder angetragene Arbeit nicht annehmen, weil angeblich ihre Forderungen nicht hundertprozentig erfüllt wurden. Dies gilt insbesondere von einer großen Schiffbauwerkstatt in La Seine bei Toulon. Aus Straburg wird ebenfalls ein Ausbruch der Streikbewegung gemeldet.

Nach dem „Echo de Paris“ hat sich der Streik auch auf die Arbeiter an den Bergbauwerken in der Gegend von Vendob in Elsh and gebreht.

In Nancy kreisen ähnliche Bau- und Elektrifizierungsarbeiten. In Grenoble ist der Streik in den Eisenbahnen ausbrochen. In Marseille sind zahlreiche Arbeiter und Arbeiterinnen geschlossen. In Toulon verkehrt keine Straßenbahn. Auch die Straßenbahn der Arbeiter der Elektrifizierungsarbeiten ebenfalls eingestellt. In St. Etienne dauert der Streik der Arbeiter der Elektrifizierungsarbeiten an. Besonders bemerkenswert ist die Streikbewegung in den großen Petroleumfabriken, die davon auch die Landesverteidigung betroffen wird.

### „Triumph über den Kapitalismus“

(Zusammenfassung der RFR 3.)

+ Paris, 17. Juni.

Die Sitzung der marxistischen Gemeinschaften in der Sitzung in Paris zusammenzutreten, um sich mit den Auswirkungen der Streikbewegung zu beschäftigen.

Der Generalsekretär des Verbandes, Jouber, erklärte, zum erstenmal habe der Generalsekretär der marxistischen Arbeiter der Regierung zugehört können, die vor seiner Verantwortung zurückweichen sei.

Man habe außerdem den Grundgedanken anerkennen verstanden, daß die Rechte der Volksgemeinschaft bedroht werden können unter der einzigen Bedingung, daß die Arbeitslosigkeit sich in den Dienst der wirtschaftlichen Interessen stellt.

In einer einzigen Nacht, die der Weltgeschichte eingeschrieben ist, das Abkommen vom 7. Juni über den Tarifvertrag, habe man eingeholt und sogar überholt, was in anderen Ländern in 50 Jahren erreicht worden sei.

Der ehemalige Sekretär des Generalsekretärsverbandes, Dumont, erklärte, dem Kapitalismus sei ein Schlag verlehrt worden, der verhindern werde, daß sein Todestempel noch lange dauere. Der sich einwende, daß nunmehr eine Abwärtsperiode der sozialen Reformen begonnen hätte, sei im Irrtum, denn jetzt werde man an die Vorbereitungen neuer Eroberungen gehen.

### Steuerproteste in Lens und Marseille

(Zusammenfassung der RFR 3.)

+ Paris, 17. Juni.

Die Konfession in Lens mußten bei den letzten Aufforderungen zur Steuerzahlung schweigen, daß ihre Steuern um etwa 40 p. C. erhöht worden waren. Aus Protest schlossen sie am Dienstag ihre Geschäfte und veranstalteten einen Protestzug zur Bürgermeisterei. Man befürchtet, daß sie ihre Steuern nicht bezahlen.

Auch die Konfession in Marseille verweigern die Zahlung erhöhter Steuern. Sie haben durch ihren Verweigerungsentscheidungen gegen die Steuererhöhungen protestiert und werden die Finanzämter zu besetzen.

In Reger Beschluß der Kulturstiftung einer großen Bergbauwerkstatt, den Betrieb stillzulegen, da das Werk mit Verlust arbeite. Die Fabrik beschäftigt 600 Arbeiter, die arbeitslos werden würden. Es wurden Verhandlungen zwischen den Arbeitnehmern und dem Präsidenten des Departements eingeleitet mit dem Ziel, die Arbeit unter einer eigenen Betriebsführung fortzusetzen. Die endgültige Entscheidung ist der Regierung vorbehalten worden.

### „Streik“ französischer Stadtverordnete

— Paris, 16. Juni.

Zwischen der Stadtverwaltung von Lambres im Doubs und dem Unterpräfekten des Departements ist es im Zusammenhang mit gewissen Vorbereitungen der Arbeiter für die Wohnungsbauarbeiten gekommen. Sie dazu gelehrt hatten, daß die Stadtverordneten sich weigerten, ihre Sitzungen abzuhalten.

Die Ursache dieser Meinungsverschiedenheiten liegt in der Forderung der Arbeiter nach weiterer Ausdehnung der bisher üblichen zwei bis dreiwöchigen Arbeitszeiten, die die Stadtverwaltung als Gegenleistung für die Arbeitslosenunterstützung an ihnen verlangt. Während die Stadtverordneten sich dieser Forderung widersetzt hatten, hat der Unterpräfekt als Vertreter der Regierung den Arbeitern nachgegeben. Die Stadtverordneten haben jedoch in dieser Angelegenheit eine Erklärung ihrer Unabhängigkeit um so mehr, als ein Teil der Arbeiter ihre Forderungen durch die Beteiligung des Rates unterstützt hatte.

### Léon Blum vor dem Senat

— Paris, 17. Juni.

Vor dem Senat wird gestern Ministerpräsident Léon Blum darauf hin, daß die von der Kammer angenommenen und dem Senat vorgelegten fünf Gesetzentwürfe eine Einheit bilden.

Diese Gesetze stellen einen der größten Fortschritte dar, der jemals auf dem Gebiet der sozialen Gesetzgebung erzielt worden ist.

„Wenn Sie“, so wandte sich Blum an die Senatoren, diesen Gesetzen zustimmen, so wirken Sie damit an einem Werke mit, das nicht ohne Größe ist. Die Gesetze, die wir vorschlagen, zeigen die Reife der demokratischen Einrichtungen und die Reife der Arbeiter, die man innerhalb dieser Einrichtungen frei verwirklichen kann. Alle diese Gesetze sind bei einstimmiger von der Kammer angenommen worden. Ich erwarte vom Senat, daß er mir die gleiche Zustimmung erteilt.“

León Blum Rede wurde am Schluß seiner Rede von den linksen Seite. Senator Caillaux sprach anschließend in längeren Ausführungen schärfste Vorwürfe des Senats über die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen zum Ausdruck, die diese Experimente haben könnten. Nichtsdestoweniger, so erklärte er, werde sich der Senat den Wünschen des Volkes nicht widersetzen.

### Reichsparteitag 1936

Programm vom Führer genehmigt

— Berlin, 16. Juni.

Die NSD meldet unter dem 15. Juni aus Nürnberg: Der Führer hat das Programm des Reichsparteitages 1936, das ihn der Reichsorganisationsleiter vorgelegt, genehmigt.

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Robert Ley, hatte heute in Nürnberg den Sach der Organisationsleitung der Reichsparteitage zusammengefaßt, um ihm in grundsätzlichen Ausführungen seine Richtlinien für seine diesjährige Arbeit zu geben. Er beauftragte seinen Stellvertreter, Reichsorganisationsleiter Dr. Simon, mit seiner Vertretung in allen Fragen des Reichsparteitages und bestimmte die Organisationsleitung der Reichsparteitage.

Der Reichsorganisationsleiter verteilte die Arbeiten auf die einzelnen Mitarbeiter, die in weiteren Tagen die demnächstigen Kräfte des Parteitag haben. Die Organisationsleitung der Reichsparteitage ist mit dem heutigen Tag ihre Arbeit aufgenommen.

Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Robert Ley, hat heute in Nürnberg den Sach der Organisationsleitung der Reichsparteitage zusammengefaßt, um ihm in grundsätzlichen Ausführungen seine Richtlinien für seine diesjährige Arbeit zu geben. Er beauftragte seinen Stellvertreter, Reichsorganisationsleiter Dr. Simon, mit seiner Vertretung in allen Fragen des Reichsparteitages und bestimmte die Organisationsleitung der Reichsparteitage.

Der Reichsorganisationsleiter verteilte die Arbeiten auf die einzelnen Mitarbeiter, die in weiteren Tagen die demnächstigen Kräfte des Parteitag haben. Die Organisationsleitung der Reichsparteitage ist mit dem heutigen Tag ihre Arbeit aufgenommen.



Mannheim, den 17. Juni.

Paradeplatz - Friedrichsbrücke gesperrt

Die Arbeiter in der Breiten Straße haben am Sonntag den 17. Juni die Sperrung der gesamten Breiten Straße zwischen Friedrichsbrücke und Paradeplatz erforderlich gemacht.

Geistliches zum Weibensamstag in der Breiten Straße

Zu dem Weibensamstag in der Breiten Straße ereignete sich ein tragisches Unglück.

Verkehrsunfälle des gestrigen Tages

Polizeibericht vom 17. Juni.

Wenn das Fahrzeug nicht verkehrssicher ist, beim Befahren der Kronprinzenstraße läßt sich geltend machen, daß die Steuerung einer Zugmaschine im Holz, wodurch das Fahrzeug nicht zwei mit den beiden Antriebsmotoren auf die Straße gebracht wurde.

Durch Nichthalten der rechten Straßenseite

Die Fahrer erbeutlich verfuhr. Auf der Bodenseestraße ließ gestern vormittag ein Kraftfahrer mit einem Kraftwagen zusammenstoßen.

Wahrscheinlich durch Erklären

Ein in der Nacht um 11. Juni im Döllingerstraße 113 abgefallener Mann, der sich Alfred Kuna, aus Döllingerstraße nannte, hat am 14. Juni, nachmittags, seinen Selbstmord durch Erhängen ein Ende gesetzt.

Kraftwagen fährt Straßenbahn an und kreist einen Personenkraftwagen.

Die Straßbahn am Unterking, an der vor wenigen Tagen ein Kraftwagen gegen einen Personenkraftwagen fuhr, war am gestrigen Dienstagabend bald wieder im Verkehr.

63 Jahre alt wird heute Schuhmachermeister Johann G. ...

Das Strandbäder am Neckar heute durch das kalte und regnerische Wetter eine unliebsame Unterbrechung erfahren müssen.

Im Plautarium findet heute Mittwoch die 9. Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft statt.

Schneckenfest am Tadel. Die Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft findet heute Mittwoch die 9. Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft statt.

Unfall. Am Montagabend wurde am Gontardplatz beim Überfahren der Straße ein Verkehrstote, auf dem Totbleibend auf und wird prüfen, inwiefern von einem Verschulden des Lenkers des Kraftwagens gesprochen werden kann.

Ein schwimmendes Landschulheim Schulheimschiff „Sans Schemm“ führt schwäbische Jugend an den Rhein

Das Schulheimschiff, das die deutsche Erziehergesellschaft der deutschen Jugend als schwimmendes Heim der Kameradschaft gestiftet und auf den Namen „Sans Schemm“ getauft hat - was ist das? Ein Schiff, das der Jugend während einer Woche ein Heim sein soll, auf dem sie nicht nur Schüler sein, sondern als wichtiges Ziel die Kameradschaft erarbeiten sollen.

Wehr als 70 Heilbronner Jungen haben mit dieser schwimmenden Schule der Kameradschaft die Reise nach und Rheinwärts angetreten.

In Singen erhält das Schiff eine neue „Verjüngung“ und wird stufenweise durch Fische und Kanäle fahren, um zu den olympischen Rängen in Berlin einzutreffen.

Die Heilbronner Jungen haben einen kurzen Aufenthalt in Mannheim genommen, die Stadt und das Plautarium besucht und den Mannheimer Film zu sehen bekommen.

Die Tageseinrichtung ist wie alles in den acht Tagen, während deren die Jungen mit ihrem Klassenlehrer der Schiffsführer unterrichten, genau geregelt. Um 6 Uhr früh werden mit anschließendem Morgengymnastik, dann Waschen, Anziehen, Seitenbad, der Frühstück und das Frühstück.

Jeder ist verpflichtet, nach einem für jede Fahrt besonders ausgegebenen Aufstellungswort - in diesem Fall heißt es „Rübelangen“ - einen Auftrag über alle seine Erlebnisse zu liefern, und diese Fahrtenberichte sollen durch Landkarten ergänzt werden.

Selbstverständlich ist für das feilsche und feilsche Wohlergehen auf das Besondere geachtet. Zwar gibt es keine Betten, keine Kissen, und doch wird jeder mit Bergschuhen an diese Stunden und Tage zurückdenken, auch wenn er auf harten Matratzen oder in der Döngematte geschlafen hat.

Schiffsführer G. G. ist Erzieher und NS-Führer in einer Person, seine Frau die Stellvertreterin, die die Jungen gesundheitsmäßig betreut.

Diese Fahrt ist die fünfte, die das Schiff auf deutschen Strömen unternimmt. Am 24. Oktober 1935 wurde es in Regensburg von der Mutter Sans Schemm gestiftet und am 12. Mai dieses Jahres nach dem Probefahrt erfolgreich abgeschlossen waren, hat es seine erste Fahrt angetreten.

Ellen Beinhorn / Ihre fliegerische Leistung und Persönlichkeit

Auf Anlaß des Vortrags von Ellen Beinhorn am Freizeitsport in der Stadt, am 17. Juni, wird ein Auszug veröffentlicht:

Es gibt Dinge, die es wert sind, daß man sie über sich selbst und seinen eigenen kleinen Kreis hinaus erzählt. Es gibt Menschen, die plötzlich irgendwohin in uns rufen, was unter dem Schmutz und Müßiggang des Alltags wie begraben liegt.

Wäre dies keine junge Persönlichkeit, Ellen Beinhorn genannt, nicht eine Persönlichkeit im besten Sinne des Wortes, so wäre sie wohl nichts mehr als eine Million anderer, die sich im Kampf mit ihren Sorgen mühen aufzuheben.

Nein, die kleine Bangigkeit oder die große Furcht die kennt man nicht. Außerdem ist jung man nicht so leicht fertig. Schwierigkeiten, Strapazen, Gelächern, Väterlichkeit! Wer im Flugzeug ist, muß seinen besonderen Spürsinn haben.

die Größe von der Heimat bringen, will ihnen ein Bild von allem geben, was sie wissen müssen, um fliegen zu können, was heißt fliegen zu sein.

Ein Stück deutsche Heimat, deutsche Seele liegt mit Ellen Beinhorn mit. Sie fliegt, ein mitleidiges Fräulein im All, auf ihrem kleinen bürgerlichen Segel. Selbst wie ein Jagdflug, der seinen Weg lenkt und seine Bahn nach ewigen, geheimnisvollen Naturgesetzen zieht.

Und in den fernen Stunden der Ruhe schreibt man seine Gedanken in die Heimat. So wie man selber ist, laut und lebhaft, klar und klar. So selbstverständlich und wenig eitel, wie man dem großen Erlebnis gegenübersteht. Man hat eine Straße hinter sich gemacht, die in Zahlen ausgedrückt, nur wenigen etwas sagt. 1000 Kilometer oder noch mehr.

Das klingt so einfach, wenn man sie mit dem Flugzeug auf der Landstraße nachzieht. Nur der kleine Jagdflug weht, wie jeder Kilometer sich erkämpft werden mußte. Sie hat nicht nur eine fähige und geistvolle sportliche Leistung vollbracht, sie hat auch als Hottin Deutschlands ihrer Heimat neue Höhen, neuen Ruhm mitgebracht.

63 Jahre alt wird heute Schuhmachermeister Johann G. ...

Das Strandbäder am Neckar heute durch das kalte und regnerische Wetter eine unliebsame Unterbrechung erfahren müssen.

Im Plautarium findet heute Mittwoch die 9. Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft statt.

Schneckenfest am Tadel. Die Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft findet heute Mittwoch die 9. Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft statt.

Unfall. Am Montagabend wurde am Gontardplatz beim Überfahren der Straße ein Verkehrstote, auf dem Totbleibend auf und wird prüfen, inwiefern von einem Verschulden des Lenkers des Kraftwagens gesprochen werden kann.

dem Rindenschiff wohnhafter 66 Jahre alter Bauermeister von einem Personenkraftwagen, von einer Tonne geschwungen, erlegt und zu Boden geworfen, was bei der Mann einen Ringer brach.

Im Plautarium findet heute Mittwoch die 9. Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft statt. Der Abend bringt weiterhin eine Vorstellung des Theaterprojekts und einen Großfilm. Die Veranstaltung wird am Donnerstag und Freitag wiederholt.

Schneckenfest am Tadel. Die Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft findet heute Mittwoch die 9. Feiernabendveranstaltung der NS-Gemeinschaft statt.

Unfall. Am Montagabend wurde am Gontardplatz beim Überfahren der Straße ein Verkehrstote, auf dem Totbleibend auf und wird prüfen, inwiefern von einem Verschulden des Lenkers des Kraftwagens gesprochen werden kann.

Ein Floß fährt vorbei

Die frühere Redaktionsleiterin hat durch die Annullierung und durch die veränderten Verhältnisse eine Unterbrechung erfahren, die erst vor etwa Jahresfrist durch eine vorübergehende Annahmestelle ein Ende fand.

Abflug des Vereins für Luftfahrt Mannheim

Für die Wetologen unserer Gegend sind die Steinbrücke bei Weinsheim westlich Rheinschiffbauwerft, die am letzten Sonntag Abflugziel waren. Wie die Flieger einer Chronik aufgeschlagen liegen dort die Schichten der Mittelalters, jenes Zeitalters vor der Eisenzeit, wo die heutige Rheinbrücke ein Weizenfeld war.

Verordnende Einladungen. Die nächste Stadtprüfung für den mittleren technischen Dienst im Maschinenwesen und in der Elektrotechnik beginnt Montag, 20. Juni.

Die Gaufrondbühnen der NSDFP finden am Samstag, den 24. Juni, auf der Freizeithalle am Heiligen Berg bei Heilbronn statt.

Filmkundschau

Universum: Liebe

Ein ungewöhnlicher Film, der da beginnt, wo andere nach der Regel enden. - weil eben hier das Problem erst angeht: die Leidenschaft nicht, ob die Liebe bleibt?

Ein junges Paar, reich und glücklich, wird auf der Hochzeit durch einen Autounfall getrennt. Mit seltsamen Beinen - untauglich zu einer wirklichen Ehe - kehrt der Mann an seinen Lebensabend zurück, wobei der Bau einer Tallippe, wobei die junge schöne Frau der schweren Prüfung unterworfen ist, Leidenschaft und Begehren durch vernünftige Liebe zu überwinden.

Man kann genug das angebotene Problem auch ganz anders leben und beantworten. Es ist in diesem Film durch den französischen Regisseur G. O. velle gehalten, daß das Geschehen in sich selber, in es weicherlich gerundet, fügenlos geschlossen, im Tempo aufgeschlüsselt und von ergreifender Wirkung durch die verhaltene, äußerst gebündelte Spielweise der maßgebenden Rollenpartner.

Die Namen der Darsteller besagen und nichts, nur Françoise Rosay ist bei und bekannt. Es genügt zu sagen, daß sich die Darsteller auf der künstlerischen Ebene der Regie halten.

Im Programm eine passende Revue „Allen“ aus dem rätselföllen Grenzland zwischen Mensch und Tier ...

Berufung eingeleitet

Im Heidelberger Hauptgefängnis haben die beiden Angeklagten, wie man aus der ganzen Art ihrer Verteidigung von Anfang an erwarten konnte, bereits am Montag gegen das Urteil der Heidelberger Strafkammer ... ihre Berufung eingeleitet.

Advertisement for Odol L83 disinfectant. Text: 'Hüter der Gesundheit Odol L83 Bei Hitze und Ermattung, auf Reisen, bei Sport und Spiel schenkt Odol L83 jenes einzigartige Gefühl der Erfrischung und Belebung. Darüber hinaus wirkt Odol L83 vorbeugend gegen Infektionen der Mund- und Rachenhöhle.'

NSB belohnt eifrige Sammler

Rundzüge über den Winter... Tausende deutscher Volksgenossen haben sich im vergangenen Winterhalbjahr wieder mit allen Kräften freiwillig in den Dienst des Winterhilfswerkes gestellt...

Appell an die Vernunft der Radfahrer

Die Pressestelle des Reichs- und preussischen Verkehrsministeriums teilt mit: 88 Tote, 1000 Verletzte sind in der vorigen Woche die Opfer des Straßenverkehrs im Deutschen Reich.

Radfahrer, macht ihr euch klar, in welcher Lebensgefahr ihr schwelt, vor allem, wenn ihr in verkehrsreichen Straßen nebeneinander fahrt? Wollt ihr auch zur Radfahrerin und zum Radfahrer... Wollt ihr für all dies jährlich die Gebühren zahlen?

Gestern Abend kam die NSB-Maschine „D-ODER“, eine 100 PS-Motorkraft M 250 auf dem Mannheimer Flugplatz an und heute fand begann man mit den Rundflügen, zu denen man 41 der eifrigsten Sammler aus dem Kreis Mannheim eingeladen hatte.

Viel Spaß, der schon mehr als 1000 NSB-Gesellen auf Rundflügen die Schönheit der Heimat gezeigt hat, sprach vor den Fliegern über das Fliegen selbst und gab Erläuterungen über die Maschine. Mit vier Fluggästen besetzt, trat dann die Maschine ihren ersten Ausflug an...

Auch am Mittwoch wird die NSB-Maschine Rundflüge ausführen, da noch 4 NSB-Gesellen aus dem Kreis Heidelberg, Wiesloch und Mosbach in den Genuss eines Flugtages gekommen sind.

Die Bedeutung der richtigen Broternährung

Bemerkenswerte Ausführungen in der Arbeitsgemeinschaft für Zahnforschung

Auf der ersten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Zahntechnik (Zahnärztliche-Forschung) wurden bemerkenswerte Mitteilungen über die Frage der richtigen Broternährung gemacht, die das Ernährungs- und Gesundheitswesen im weitesten Sinne betreffen.

Reichsgesundheitsführer Dr. Ewald legte in seiner Eröffnungsansprache dar, daß die Zahntechnik sich nicht in der Heilbehandlung erschöpfe, sondern ihre große Aufgabe in der Verhütung der Karies (Zahnfäule) liege. In seinen grundlegenden Ausführungen begründete der Leiter der neuen Arbeitsgemeinschaft und Direktor des Zahnärztlichen Instituts der Universität Berlin, Prof. Dr. Schroeder, als das große Ziel der Zahntechnik die Verhütung der Karies durch eine zweckmäßige, dem ganzen Volk zugängliche Ernährungswirtschaft der inneren Ursachen der Zahnfäule in ihren Auswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Die richtige Broternährung

Professor Röhmer erinnerte daran, daß 40 v. H. des deutschen Vorkriegsbestandes durch Hunger und Mangel getötet wurden. Die Streiffrage, Weizen oder Roggen in der Broternährung, besteht nicht mehr, da wissenschaftlich-physiologische Untersuchungen zwischen beiden Getreidearten nicht festgestellt werden können.

Der heutige Stand der Frage wurde eingehend von Dr. Kraft-Wegmann diskutiert. Er wies darauf hin, daß dem Weizenbrot infolge seines Gehalts an Eiweiß, Vitaminen, Schmelzen

Kraftfahrzeugbesitzer und Schadensfall

Versicherung und Selbstbeteiligung

Kündigung der Versicherungsverträge vor Einführung der Selbstbeteiligung notwendig

Infolge einer Reihe von Mißverständnissen teilt zur Aufklärung der Verbände der Kraftfahrzeugversicherer zur Neuordnung der Kraftfahrzeugversicherung ergänzend noch folgendes mit: Die eigentlich notwendige Prämienerhöhung für die Kraftfahrzeug-Versicherung, die durch die Einführung der Selbstbeteiligung abgemindert werden soll, müßte gegenüber dem geltenden Tarif, der noch auf den statistischen Ergebnissen des Jahres 1938 beruht, 25 v. H. betragen.

Insoweit haben die Versicherer der Regierung eine Reihe von Anregungen gegeben, die eine Milderung der Schadenhaftigkeit und der Schadenzüge bewirken. In Verbindung mit den Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrs erhofft man auch von der Selbstbeteiligung vor allem in der Kraftfahrzeugversicherung einen erheblichen Einfluß, denn rein statistisch betrachtet ist nach den Erfahrungen der Vergangenheit durch eine Selbstbeteiligung in der geplanten Höhe ein Ausgleich für die eigentlich notwendige Erhöhung bei weitem nicht gegeben.

Zur Klärung von Zweifeln sei bemerkt, daß in Zukunft die Kraftfahrzeugversicherung je nach

Schutz mit 100 Mark, 300 Mark oder 500 Mark Selbstbeteiligung abgeschlossen werden kann, wie das bisher neben der Vollversicherung auch schon möglich war.

Wichtig die Möglichkeit, Risiko-Vollversicherung ohne Selbstbeteiligung abzuschließen, ist weggefallen.

Die auch bisher schon gebräuchliche Form der Risiko-Versicherung, nämlich die Versicherung gegen Brand und Entwendung, wird von der Selbstbeteiligung nicht berührt.

Wanz besonders sei darauf hingewiesen, daß die Selbstbeteiligung nicht etwa ohne weiteres bei schon bestehenden Versicherungen angewendet werden kann, sondern nur bei solchen Versicherungsverträgen, bei denen es ausdrücklich vereinbart ist.

Während eine Prämienerhöhung die Gesamtheit der versicherten Kraftfahrer treffen würde, beruht die Einführung der Selbstbeteiligung die Kraftfahrer überhaupt nicht, die keinen Schadensfall erleiden.

Schnappschüsse aus dem wackelnden Alltag

Der Mann im blauen Postrock...

Ja, es ist schon so — außer den zur Zeit sehr geschätzten braunen Wandmännern, die gerade in gegenwärtiger Zeit ein wenig unübersehbar in ihren Kostümen herumtragen, sind unsere blauen Briefträger immer noch die beliebtesten Männer des öffentlichen Lebens!

Auch die werden schon legendär gelesen haben, daß Briefträger des Meeres die gemächlichen Leistungen unserer Briefboten in fahrenden Briefkäben (Winkelwagen) von hier nach dem Mond und der Sonne aufspannen und durch den Wind und die Wärme des Briefträgers ist nicht einladend, sondern langweilig und Bergarbeit von Klasse vornehmen sich fahradähnlich vor diesen Weirufen des Alltags.

Siedenheim, Hirschheim, Heidenheim und zurück nach Mannheim auf Schönbühl Rappen — eine beachtliche Leistung, die heute nur noch einem Spezialisten-Kommando empfohlen werden dürfte. Da haben es die blauen Männer mit der blauen Briefmappe heute jedenfalls annehmbarer.

Mannheim ist in 30 Zustellbezirke eingeteilt, die von je einem Briefträger betreut werden. Im Jahr über, ein Jahr mittags und halb fünf bis sechs Uhr am Briefkasten des Postamt 1 alle Briefträger vollständig verkehrt, um die frische Zeitung angelegter Briefträger an den Briefkasten zu bringen und zu nehmen.

Jeder Postbote hat sich aus dem Briefkasten einen Brief herausnehmen zu können, um ihn sofort in einen Briefkasten zu werfen, um ihn sofort in einen Briefkasten zu werfen, um ihn sofort in einen Briefkasten zu werfen.

Zudem wird wieder einmal der Name eines Mannheimer Bürger im Briefkasten ausgerufen. Bei einem der ankommenden Briefe ist wieder ein Brief zum Hausnummern zu stehen, sofort meldet sich beim Empfänger der Wohnung ein Briefträger, der den Empfänger in seinem Brief hat.

Prof. Eilers, der Direktor des Zahnärztlichen Instituts der Universität Breslau, machte ausführliche Mitteilungen über den Zusammenhang zwischen der Ernährung der Mutter und den Zähnen des kleinen Kindes. Die Kinder von Müttern, die während der Schwangerschaft reichlich Getreide, Salat, Obst, Tomaten, Mören, rotes Sauerkraut gegessen haben, waren zu 95 v. H. frei von Zahnfäule.

Die Harmonie des gesamten Organismus wiederherzustellen, war der Leitgedanke der Ausführungen von Dr. Dohrenkamp. Die Zahnfäule ist nicht anders als ein lokales, besonders häufiges Zeichen einer Allgemeinmangelernährung des gesamten Organismus.

Die Postboten schlafen Tag für Tag in ihren Inhaltreichen Briefkästen außer den Wägen Briefen noch Zeitungen und Zeitschriften zu den wartenden Empfängern.

Eine umfangreiche Kartei sowie sehr übersichtliche Zustellpläne der verschiedenen Einzeldistrikte ermöglichen rasche Kontrolle über alle zu bearbeitende Conditate. Jedes Einzelstück ist genau beschriftet, der Weg der Briefträger festgelegt, kein Briefempfänger übersehen. So wird von der Postämter alle Arbeit, um den Postboten die antragende Arbeit nach Möglichkeit zu erleichtern.

Die Postboten schlafen Tag für Tag in ihren Inhaltreichen Briefkästen außer den Wägen Briefen noch Zeitungen und Zeitschriften zu den wartenden Empfängern. Eine umfangreiche Kartei sowie sehr übersichtliche Zustellpläne der verschiedenen Einzeldistrikte ermöglichen rasche Kontrolle über alle zu bearbeitende Conditate.

Selbst in jeder gewünschten Adressengabe, weil Briefträger gehören wohl zu den angenehmsten Erscheinungen überhaupt! Mit bewundernder Umsicht arbeitet diese kleine Truppe von Postboten, die auf ihren nicht immer geschickten Fußschuhen keine gegen jeden „Liebeslaut“ schimpfend „gerauschert“ sein müssen.

Verantwortung und höchste Pflichtbewusstheit ist dem Postboten in Pflicht und Blut übergegangen. Unsere Briefträger wissen wohl, „schlaflos“ sie zu spielen haben — und handeln dementsprechend. Durch ihre unermüdete Fleißarbeit und ihre unermüdete, mühsame Tätigkeit haben sie sich die Verdienste aller Tage und „verdientermaßen“ erworben.

Der Briefträger, als bewährter Vorkämpfer der Post, ist immer auf seinem Posten — und darauf, uns weiter seine Arbeit... außer einem gelegentlichen kleinen Privatport, das wir allerdings dem natürlichen Gehältnis unseres Postpartners zu verbieten haben — oder bei der Übernahme einer bestimmten Aufgabe — darum ist er unser Mann!

Abendmusik in der Konfordinenkirche

Der abendlichen Pflege der Wecker Klänge der Konfordinenkirche gewidmet. Bruno Venetian bewies sein hervorragendes, erprobtes Können besonders mit einer sehr wohlklingenden, feinfühlig interpretierten Wiedergabe Bachscher Orgelmusik, darunter eines Präludiums in C-Dur, einer Choralvorspiel über „Kommt, Gott schüppe“, sowie Abschlüsse der herrlichen „Liedertafel“ von Mozart, einer der wenigen Orgelkompositionen des Salzburger Weichers.

Während eine Prämienerhöhung die Gesamtheit der versicherten Kraftfahrer treffen würde, beruht die Einführung der Selbstbeteiligung die Kraftfahrer überhaupt nicht, die keinen Schadensfall erleiden. Die Einführung der Selbstbeteiligung die Kraftfahrer überhaupt nicht, die keinen Schadensfall erleiden.

Auch diesmal wurde eine kleine Instrumentalgruppe, gebildet aus Freunden der Musikanten, mit zu erwähnen ist noch die bei einer Programmnummer von Händel's „Soll ich dich nicht anrufen“.

Zuchthaus für einen Gemüthslosen

Ein nur 36-jähriger harnloser Mensch fand in dem 24 Jahre alten Friedrich Enders von Mannheim vor der dritten Strafammer. Aber er ist ein Gemüthsloser Mensch, der sich an ihm selbst nicht kümmert. Im September v. J. hielt er, wie in der Verhandlung eine Frau morgens in den Keller, er sagt ihr heimlich, schließt die Tür und läßt die Inzestuar zu und greift die erkrankende Frau an. Als sie schreit, nimmt er Reißaus. Im April hielt die Frau den Täter zufällig auf der Straße und ließ ihn verhaften. Bei dem 2. Fall, in dem der Angeklagte in gleicher Weise eine Dienstmagd überfallen und außerdem mißhandelt haben soll, läßt der Staatsanwalt die Anklage fallen, da wieder im Widerspruch die anderen Zeugen den Enders im Bestimmtheit als Täter nicht erkennen. Für den ersten Fall beantragt der Staatsanwalt gegen Enders, der zweimal wegen Diebstahls und einmal wegen Erregung öffentlichen Argernisses verurteilt ist, ein Jahr und zwei Monate Zuchthaus, da ihn auch das Gutachten des Sachverständigen als Gemüthslosen mit vererbter Unfähigkeit, seinen geladenen oberflächlichen und feilschen Menschen zu beschreiben. Das Gericht läßt das Urteil dem Antrag gemäß, da die Frau auch ein formales rechtliche Qualifikation erlangt hat. Die Untersuchungsgefängnis wird angeordnet.

Reiserei auf dem Taubstube. In einem 60-jährigen Taubstube kam es am Montagabend gegen 11 Uhr zu einer Reiseri, die unter Güssen wegen bedrohlichen Verhalten einer Tanzpartnerin stattfand war. Der Streit brachte schnell das ganze Lokal in Aufruhr, und erst nach der Schuldfrage wieder abgeklungen wurde, ward er zum einschließenden Gefängnis und der Festungsbefehl vor die Tür gesetzt.

Reinverstein, 14. Juni. In der Stadt vom Freitag kam es am Abend Schußkampf zu einem besonderen Unglücksfall. Der Bergmann Robert Leopold aus Wiesloch war in der Nähe der Rollbahn verunglückt. Er wurde von einem Schmelzofen getroffen und schwer verletzt. In der Folgezeit wurde er in der Krankenhaus in der Stadt Wiesloch behandelt. Die Verletzungen sind sehr schwer.

Financial market data table with columns for Frankfurt, Deutsche festverzinsliche Werte, and various stock and bond prices.



Mittwoch, 17. Juni

Kreislandtag: „Guter Willen“, Schauspiel von Oswald Straß, Mitte 14, 19.30 Uhr.

Planensystem: 16 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 20.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 21.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“.

Ständige Darbietungen: 19.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 20.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 21.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“.

Ständige Darbietungen: 19.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 20.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 21.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“.

Ständige Darbietungen: 19.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 20.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 21.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“.

Ständige Darbietungen: 19.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 20.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 21.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“.

Ständige Darbietungen: 19.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 20.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“; 21.15 Uhr Vorstellung des „Planensystems“.

NSDAP-Mitteilungen

An parteilichen Besprechungen teilnehmen. Anordnungen der Kreisleitung. In alle Ortsgruppen des Stadt- und Landgebietes!

Die Ortsgruppen haben heute Plakate für die Sommerferien abgeben. Die Propagandaleiter sind für die Einhaltung des Termins verantwortlich.

Die Kreispropagandaleitung. In alle Ortsgruppen des Stadt- und Landgebietes! Am Donnerstag, 18. Juni, findet um 19.30 Uhr die Kreisversammlung der Ortsgruppenleiter statt.

Politische Leiter. Deutsches Volk, 17. Juni, 20.15 Uhr. Veranstaltung für sämtliche politische Leiter in der Turnhalle des Reichsbüros.

NS-Frauenhilfe. Zehdenitz, am 18. Juni, 20 Uhr. Teilnahme an der Arbeit der NS-Frauenhilfe.

NS-Frauenhilfe. Zehdenitz, am 18. Juni, 20 Uhr. Teilnahme an der Arbeit der NS-Frauenhilfe.

NS-Frauenhilfe. Zehdenitz, am 18. Juni, 20 Uhr. Teilnahme an der Arbeit der NS-Frauenhilfe.

NS-Frauenhilfe. Zehdenitz, am 18. Juni, 20 Uhr. Teilnahme an der Arbeit der NS-Frauenhilfe.

NS-Frauenhilfe. Zehdenitz, am 18. Juni, 20 Uhr. Teilnahme an der Arbeit der NS-Frauenhilfe.

Heute auf dem Reichstag um 10 Uhr an. Über an der Völkerei Freude bei, kann sich im obigen Alter ebenfalls dort melden.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr. Reisebüro. Am 17. Juni, 20.15 Uhr.

Die Nacht der Begegnung

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.

Die Begegnung des Reichsleiters mit dem Reichspräsidenten in der Nacht vom 16. zum 17. Juni um 1.00 bis etwa 4 Uhr im Reichstag.



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angebotsort Frankfurt a. M., vom 17. Juni; über Mittel-europa hat sich ein Hochdruckgebiet entwickelt.

Der Plankenhof in P 6

Strafung und damit das Stadtbild einheitlich wird, geben die Arbeiten am Plankenhof...

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß gerade der Plankenhof eine besondere Bedeutung...

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß gerade der Plankenhof eine besondere Bedeutung...

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß gerade der Plankenhof eine besondere Bedeutung...

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß gerade der Plankenhof eine besondere Bedeutung...

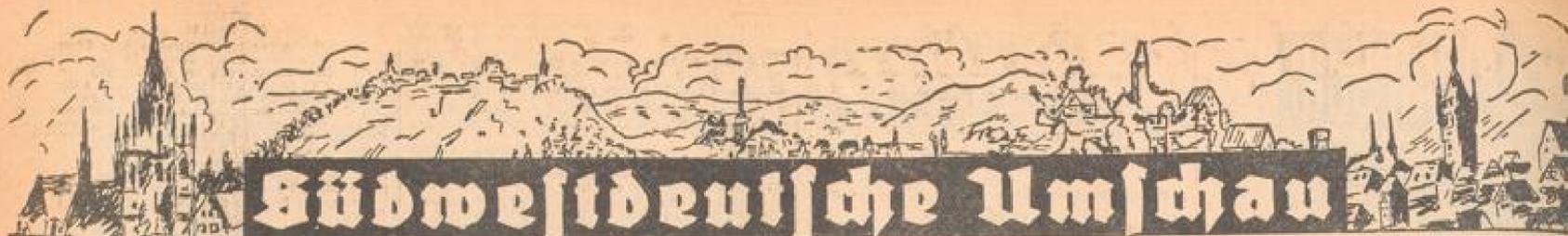
Verkehrs-Verein • Reise-Büro • Stadt-Reklame Mannheim

Ab 18. Juni 1936 in den neuen Räumen P 6, „Plankenhof“ Neuer Fernsprechanruf Sammel-Nr. 343 21

Advertisement for 'Kocher' flower shop. 'Neu-Eröffnung' on Wednesday, June 17th. 'Blumenhaus KOCHER' at Plankenhof P 6.

Advertisement for 'Leonhard Weber' leather goods and travel items. 'DAS HAUS FÜR LEDERWAREN • REISE-ARTIKEL • GESCHENKE' at Plankenhof P 6, 22.

Advertisement for 'Wolf & Diefenbach' automobiles. 'Besichtigen Sie die weltberühmten Fabrikate der Auto-Union' at Plankenhof P 6, 26.



# Südwestdeutsche Umschau

Seite 1 Nummer 271

Neue Mannheimer Zeitung / Freitag-Ausgabe

Mittwoch, 17. Juni 1938

## Aus Baden

### Schwarzwaldbauernhof abgebrannt

\* **Ittenheim** bei Schwan, 14. Juni. Am Montagmorgen brach in dem alten, dem Lande mit Reich Philipp gebührenden Schwarzwaldbauernhof ein Brand aus, der den Hof in Asche verwandelte. Der Besitzer des Anwesens und seine Frau waren auswärts und die vier kleinen Kinder konnten nur mit knapper Not vor dem Feuersterben errettet werden. Das Haus, ein zweigeschossiges Gebäude, war in den Flammen umhergeworfen. Die Schränke der Bewohner der benachbarten Häuser ließen sich vor einem Weiterbreiten des Brandes schützen. Die Schränke der Feuerwache war mit der Motorpumpe bald zur Stelle und räumte dem Feuer energisch zu Leibe, so daß schließlich die schlimmste Gefahr eines Weiterbreitens des verheerenden Elements gebannt war. Von den Gebäuden konnte nicht das geringste gerettet werden. Zum Glück gelang es, ein Teil des Viehs auf der Weide und so Viehen dem Landwirt wenigstens sein Vieh zu erhalten. Ueber die Brandursache ist nichts bekannt.

\* **Lindenberg**, 17. Juni. Auch in dieser Gemeinde soll ein Kurz- und Verkehrsweg in Aussicht genommen werden. Vorbereitungen sind schon im Gange.

\* **Karlsruhe**, 17. Juni. Am Sonntag feierte Bürgermeister a. D. Karl Bräunling, der Vater unseres Ortsbürgermeisters, in hervorragender Persönlichkeit und reichlicher Gastfreundschaft, seinen 70. Geburtstag. Die Veranstaltung war in Karlsruhe schon in der Kompletz bekannt als ein unentbehrlicher Vorläufer für das Reichs-Karlsruhe und wurde für sein modernes Kulturbild gar oh den Beinamen „Oberbürger“ hießen. Sein Herz blüht aber auch an seinen alten Heimatorten, den Horen. Den 100er-Tag in Lindenberg machte er von Anfang bis Ende mit. Dem allseitig geschätzten Jubilar waren von vielen Seiten Glückwünsche zu.

\* **Wörth a. Rh.**, 17. Juni. Auf der Bezirksstraße Wörth-Odenbach am Rande des Dorfes Gemeindeführer, geriet ein Kraftfahrzeug von hier von der Fahrbahn ab und stürzte die Böschung hinunter. In das Krankenhaus nach Rastatt gebracht, heißt man sich bei der Verunglückten, wobei die gefährliche Verletzungen zu erwarten sind. Das Kraftfahrzeug befand sich auf der Straße, wurde angenommen, daß der Fahrer von einem Kraftwagen überfahren wurde.

### 600-Jahresfeier der Stadt Lindensfeld

\* **Lindensfeld** i. T., 13. Juni. Aus Anlaß der 600-Jahresfeier von Lindensfeld, der „Perle des Odenwaldes“, trat die Stadt reichem Flagen- und Wappentum. Die Feste, in der zahlreiche Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung nach Lindensfeld gekommen waren, begann am Samstagabend mit einem Festessen mit Schloßbesuchung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen am Sonntag stand der Festzug, der bei den zahlreichen Zuschauern, die die Straßen der Stadt umfanden, hürdenlos verlaufen. Neben geschichtlichen Gebilden aus der Stadtgeschichte waren zahlreiche Trachtenstrümpfe vertreten. Dann ging es hinauf zur Burg, wo die Ehrenwache der Feste begrüßt wurden. Im Mittelpunkt der Festfeier stand die Vorstellung der historischen Verleihung der Stadtrechte. Staatsrat Weiser überbrachte die Urkunde des Kaisers nach Lindensfeld. Der Festzug wurde der Festfeier nach Lindensfeld.

## Rund um Schwetzingen

### Beinahe unter einen Kraftwagen gekommen

**Neur Vorläufer an den Straßenkreuzungen!**

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Dienstagnachmittag wurde ein kleines Mädchen beinahe unter einen Kraftwagen gekommen, wenn ihm nicht im letzten Augenblick der Fahrgelenker zum Stehen gebracht hätte. Der Vorfall ereignete sich an der Ecke Dreißig- und Mannheimer Straße. Um diese Zeit verließen die Schulhelfer die Friedrichstraße. Unachtsam lief ein kleines Mädchen in die Fahrbahn eines um die Kurve kommenden Kraftwagens hinein. Der Fahrer brachte seinen Wagen unmittelbar vor dem Kinde zum Stillstand. So blieb es bei einem großen Schreck. Doch hier kein Unglück geschehen ist, ist ganz allein dem vorzüglichen Fahrer zu danken. Es sei aber bei dieser Gelegenheit ein ernstes Wort an die Eltern gerichtet, daß sie ihre Kinder zu erhöhter Vorsicht mahnen. Ganz besonders gilt dies für die Kinder, die die dortige Schule besuchen, da jene Kreuzung als äußerst gefährlich gilt. Und noch auf eine zweite Unfälle sei heute aufmerksam gemacht. Man kann Sonntag für Sonntag die Beobachtungen machen, daß die Besucher der katholischen Kirche zu einem großen Teil gedankenlos über die Straße laufen. Noch größer aber ist die Unachtsamkeit junger Leute, die ihren Weg betreiben und glauben, sie müßten sich mitten auf der Straße die letzten Augenblicke genießen. Gerade aber an der Stelle vor der katholischen Kirche, fahren Sonntag viele Fahrgänge mit ständiger Geschwindigkeit durch, und man kann nur vom Glück sprechen, wenn bis heute noch kein Verhängnis an Unachtsamen auf diese Kurve des schrecklichen und verheerendsten Verhängnisses zurückzuführen ist.

\* **Karlsruhe**, 17. Juni. In der Nacht zum Dienstag hat sich auf der Reichsstraße ein Unfall ereignet, daß ein Kraftfahrzeug von Schwetzingen auf der Reichsstraße in der Nähe von Karlsruhe auf der Straße liegen blieb. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls wurde noch nicht festgestellt. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls wurde noch nicht festgestellt. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls wurde noch nicht festgestellt.

### Gemeiner Straßenraub

\* **Schwetzingen**, 16. Juni. Auf der zur Rheinbrücke führenden Straße wurde ein älterer Mann von einem Unbekannten in der Tasche beraubt. Der Täter wurde gefasst und verurteilt.

### Opfer des Verkehrs

**15 Verletzte**

\* **Saarbrücken**, 16. Juni. Von einem schweren Verkehrsunfall wurde ein Anzahl Einwohner Saarbrückens betroffen. Auf der Hauptstraße von Saarbrücken geriet ein Lieferwagen, der mit 14 Passagieren besetzt war, in einer Kurve bei Wiltberg ins Schleudern, rief den abfälligen Weg hinunter und schlug um. Der Fahrer und vier Passagiere wurden verletzt.

### Im Kraftwagen auf Warenhausdiebstahl

**In Sucht, Gefängnis und Sicherungsverwahrung verurteilt**

**h. Saarbrücken**, 16. Juni.

Im vorigen Bericht kam es in einer Reihe von Fällen in Saarbrücken und Ludwigshafen zu zahlreichen Diebstählen, die nach Art der Kaufkraft auf ein und dieselben Täter hinarbeiteten. Erst nach Wochen gelang es der Kriminalpolizei, auf die Spur der Diebstahler zu kommen. Es handelte sich um drei saarländische Frauen und zwei Männer, die zusammen mit einem Kraftwagen aus Ludwigshafen nach Saarbrücken kamen und dort die Kaufkraft in Saarbrücken und Ludwigshafen mit ihrem Verbrechen begingen. Die Frauen hatten sich in Saarbrücken verdingt, brachten die Waren ins Saarland zurück und verkauften sie dort an Bekannte und Unbekannte. Den mehr als hundert Reichsmark gewährten sie ihren Mitwissern damit, daß die Waren von einem Juden käuflich werden, der „Kaufversteher“ hieß. Von dem Umfang der Diebstähle erfuhr ein Mann aus der Gegend, daß man in einem einzigen Verkehr noch 10 lebende Schafschäfer, Tausende von Unterleibern, Stoffe, Federn, Pulver, Handtücher u. a. m. fand. Im Dezember wurden die Diebe im Kraftwagen in Ludwigshafen, als sie gerade ihre „Kaufkraft“ getroffen hatten, überführt, doch gelang es ihnen mit dem vor dem Kaufhaus stehenden Kraftwagen zu fliehen. Die Kaufkraft wurde bei der Festnahme einer Ludwigshafener Kaufkraft gemerkt, und es fiel es nicht mehr schwer, den Wagen als noch bei Kaufkraften festzustellen.

Die Täter wurden verhaftet, doch gelangten sie bis zuletzt, noch in der Zeit vor dem Saarbrücken Kaufkraft durchgeführten Verhandlung. Infolgedessen mußte man über 30 Jungen, darunter ein Großteil aus Mannheim und Ludwigshafen, zur Verhaftung nehmen. Die Identität der beschuldigten Waren wurde auf Grund der 100. Kaufkraft der Warenhäuser einwandfrei festgestellt. Die Verhafteten der Kaufkraft und Ludwigshafener Kaufkraft erkannten die Diebstahler als zur „Kaufkraft“ gehörig wieder. Trotz der vielen Indizien, die für die Schuld der Angeklagten sprachen, blieben diese bei ihrem hartnäckigen Verwehren. Eine der Angeklagten hat sich bereits in früheren Jahren auf Lebenszeit verurteilt, wie Gerichtsurteile aus 1933 ergaben. So hat im Saarland polizeilich und gerichtlich bekannt waren, hatten die Angeklagten, die der Kaufkraft als Mitglieder einer raffinierten Diebstahlsbande, die Kaufkraft nach Mannheim und Ludwigshafen verlag.

Das Urteil lautete: Wegen der hundert Anna Pfeffer und Döhnerfeld (Saar) auf drei Jahre Sucht und Sicherungsverwahrung, gegen die Kaufkraft Philippine Bohl auf zwei Jahre auf ein Jahr Gefängnis, gegen den Kaufkraft Peter Döhnerfeld auf zwei Jahre auf zwei Jahre Sucht und Sicherungsverwahrung, gegen den Kaufkraft Philippine Bohl auf ein Jahr Gefängnis, während dessen Frau freigesprochen wurde, weil ihre Beteiligung an den Diebstählen nicht einwandfrei nachgewiesen wurde. Wegen der eifrigen Teilnahme wurden den zu Sucht und Sicherungsverwahrung verurteilten auf fünf Jahre überlassen. Je ein halbes Jahr Untersuchungshaft kam bei allen in Anwendung. Mit Ausnahme der Frau Pfeffer nahmen alle Angeklagten das Urteil — trotz ihres vorherigen Verwehrens — an.

freier Straße befand, näherte sich ein Kraftwagen, auf dem sich auch ein Begleitfahrer befand. Als die beiden Kraftwagen an der jungen Frau vorbeifahren, entfiel ihr der Fahrgelenker mit Gewalt die Handtasche. Die beiden Straßenschüler machten sich auf ihrer Maschine eilig aus dem Staube und entkamen unversehrt. Mit der Handtasche erbeuteten sie einen Barbetrag von etwa 70 Mark.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Gestern konnte Schiefermeister Nikolaus Dittler, Wartenstraße 2, seinen 70. Geburtstag feiern. Morgen wird Frau Anna Dittler, geb. Neuhöffer, Karl-Theodor-Straße 5, 70 Jahre alt. Heute darf Frau Anna Dittler, geb. Neuhöffer, Karl-Theodor-Straße 5, ihren 70. und Frau Rosaline Frech, geb. Wader, Bismarckstraße 2, ihren 70. Geburtstag feiern. Unseren herzlichsten Glückwünsche.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Auf der hiesigen Reichsstraße wurden zwei Spargelarbeiten absolviert. Bei der einen handelt es sich um einen Spargel von 20 Hektar, der sehr schön gemessen ist. Der andere Spargel ist gar noch schwerer, fällt aber vor allem durch seine eigenartige Form auf. Er ist mehrere Zentimeter breit und vier bis fünf Meter lang und zwei zusammengepackten Spargeln zu gleichen.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Deutschen Arbeiterfront, Frauenamt werden von jetzt ab jeweils am Dienstag von 16 bis 18 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

Steinmann tritt an diesem Tage sein neues Amt als Schichtleiter auf der Dampfmaschine in Wetzlar an. Auf die Ortsgemeinde der Reichsstraße behauptet den Wegzug des Vg Steinmann, der in ein vorbildlicher politischer Leiter gewiesen ist. — Schwetzingen, 17. Juni. Die Mitglieder der Reichsstraße wurden am Sonntag, 13. Juni, um 10 Uhr in der Dreißigstraße 6 Spargelarbeiten abgehalten.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Heute feiert Martha Grimm, Schillerstraße 24, ihren 70. und Karoline Gold, Leopoldstraße 48, ihren 68. Geburtstag. Morgen kann Elisabeth Verlinghof, Dreißigstraße 71, ihren 70. Geburtstag begehen. Und gehen noch Georg Adam-Walke, Schillerstraße 8, sein 70. Lebensjahr. Allen Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich. — Es heißt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das Verbot der ausgebauten Kinder an der Dreißigstraße verboten ist. Der Weg zu den Schichtarbeiten ist ordnungsgemäß angelegt und hinsichtlich von Fahrzeugen und Fußgängern zu beibehalten. — Der hiesige Vg-Ordnung macht nochmals darauf aufmerksam, daß die Spargelarbeiten jeden Freitag abends 8 Uhr beginnen. Der Treffpunkt ist immer im „Etern“, wofür weitere Anweisungen gegeben werden.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\* **Schwetzingen**, 17. Juni. Die für heute angeordnete Mitternachtsfeier wurde auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. Der neue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.



Vermischtes

Die berühmte englische Kuchenspezialität

'Girt Pea' wurde durch eine Zeit der Lebensmittelknappheit von dem Verkauf von Mehl, an der Westküste Afrikas entsam, hatte es nur wenige Nahrungsmittel...

Ein Berliner Kaufmann war eines Abends

abwesend, in Begleitung seiner Frau in ein Lokal des Westens gekommen, als er sich zum Aufbruch seiner Frau einer Bekannten gegenüber sah...

Einige nicht gerade geschickliche Klugheit hat

ein in der Dämmerung eines Hauses in Ober-Eisenbach (Kreis Friedberg) einwirkende und sich durch die Bevölkerung in seiner Weise hindern ließ...

Die französisch-französischen Beziehungen

hatte er unter dem Kabinett Blum das Franzosenwahlrecht durchgesetzt werden, um die Abgeordneten auf ihrer Seite zu bekommen...

Münchener Brief durch den Alltags

„Ewiger Wald“

Uraufführung eines Stücks der NS-Kulturgemeinde in München - München, 17. Juni. Zum Abschluß des „Jahres des Volkstums“ im Rahmen der Reichsplanung der NS-Kulturgemeinde erlebte der erste Großfilm der NS-Kulturgemeinde „Ewiger Wald“ in Anwesenheit des Reichsleiters Rosenberg seine Uraufführung...

15 Jahre Zuchthaus für einen Brandstifter

Der Rosenheim-Krimi. Der dortige Richter im Falle des Brandstifters wurde nach dem Erkenntnis des Verbrechens mit einem Strafmaß von 15 Jahren Zuchthaus bestraft...

Das Explosionsunglück in Sofia

Die Polizei hat inzwischen den Schreiber des Jäger-Verbandes sowie sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates der Jäger-Genossenschaft verhaftet...

Ein Kindesentführer in Bonn

Ein in Deutschland glücklicherweise seltenes Verbrechen ist am Dienstag in Bonn verübt worden. Das Kind eines Bonner Geschäftsmannes wurde entführt...

Das Gesetz der Liebe

„Was will er?“ herrschte Hosche über an. „Derr Offizier...“ antwortete die Dame. Sie nickte eine Silhouette gelächelt. „Derr Rittmeister, ich schenke Ihnen...“ Die Fraulein Braut hat ein so reizendes Profil...

„Comme vous voulez, Renvoyons-le, si vous prévoyez des incommodités.“

„Wie Sie wollen. Wir können ihn ja wegstellen, wenn Sie Unannehmlichkeiten befürchten.“ „Aber nein, Mademoiselle, gar nicht!“ Er setzte sich neben sie auf die Bank und befehl dem Kellner...

In den letzten Monaten ist jedenfalls ein außerordentlich

großer Heißhunger im Volkswesen beobachtet worden. Es wird berichtet, daß man allenthalben auf den Straßen und in den Gassen Menschen gesehen hat, die alle möglichen Kleinigkeiten des Großen den Händen und Ausländern für mehrere Geld zum Kauf anbieten...

Der Roman um Holzmoos und seine Stief

nimmt in Amerika immer bedauerliche Formen an. auf Neuerungen nicht behörig ist, außerordentlich werden sein. Das St.-Georgs-Hospital in Venedig gibt das Heilmittel bekannt...

Das Gesetz der Liebe (Roman von Fred Andreas) - Eine Fortsetzung des Romans mit Dialogen zwischen Herr Offizier und der Dame in einem Salon. Der Offizier ist über die Zügellosigkeit der Dame entsetzt, während sie sich über die Weltlust freut.

# SPORT DER ZEIT

## Polen - ein Land der Ueberrassungen

Von Wladimir, Kucharski, Kofaszi, Weren und anderen

Die Kunst der Ueberrassungen ist wohl keine neue, aber mit den letzten Jahren an einem unheimlichen Grade gewachsen. In den letzten Jahren hat sich die Kunst der Ueberrassungen in der Welt weit verbreitet. In Polen ist die Kunst der Ueberrassungen in der Welt weit verbreitet. In Polen ist die Kunst der Ueberrassungen in der Welt weit verbreitet.

Die Kunst der Ueberrassungen ist wohl keine neue, aber mit den letzten Jahren an einem unheimlichen Grade gewachsen. In den letzten Jahren hat sich die Kunst der Ueberrassungen in der Welt weit verbreitet. In Polen ist die Kunst der Ueberrassungen in der Welt weit verbreitet.

## Das Beitragswesen des DRL

Das Beitragswesen des Deutschen Reichsleistungslagers (DRL) ist ein wichtiger Bestandteil der Sportorganisation. Es dient dazu, die Kosten für die Organisation von Wettbewerben zu decken. Die Beiträge werden von den Athleten und den Vereinen erhoben. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Art des Wettbewerbs und der Leistung der Athleten.

Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Art des Wettbewerbs und der Leistung der Athleten. Die Beiträge werden von den Athleten und den Vereinen erhoben. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Art des Wettbewerbs und der Leistung der Athleten.

## 24 Olympiaschützen trainieren

Die 24 Olympiaschützen des Deutschen Reichsleistungslagers (DRL) sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Schützen sind in verschiedenen Disziplinen wie Freiwaffen, Luftgewehr und Kleinkalibrgewehr ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Schützen auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Frauenländerkampf gegen Holland in Bad Ems

Am 12. Juni wird in Bad Ems ein Frauenländerkampf zwischen Deutschland und Holland stattfinden. Die deutsche Mannschaft wird von den besten Schützinnen des Landes ausgewählt. Die holländische Mannschaft wird ebenfalls von den besten Schützinnen des Landes ausgewählt.

## Vorbereitungslager der Radsportler

Die Vorbereitungslager der Radsportler sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Radsportler sind in verschiedenen Disziplinen wie Straßenrennen, Bahnradsport und Mountainbike ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Radsportler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Sein Richter nach Berlin

Der Richter der Olympischen Spiele wird nach Berlin kommen. Die Richter werden die Wettbewerbe überwachen und die Ergebnisse feststellen. Die Richter werden von den Organisatoren der Olympischen Spiele ausgewählt.

## Nach dem Sieger

Nach dem Sieger der Olympischen Spiele wird eine Parade stattfinden. Die Sieger werden mit Blumen und Fahnen begrüßt. Die Parade wird in der Hauptstadt stattfinden.

## 360 Junioren in Stuttgart

Die 360 Junioren der Olympischen Spiele sind in Stuttgart trainiert worden. Die Junioren sind in verschiedenen Disziplinen wie Leichtathletik, Schwimmen und Turnen ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Junioren auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Internationale Kanuregatta in Frankfurt

Die internationale Kanuregatta in Frankfurt wird am 21. Juni stattfinden. Die Regatta wird von den besten Kanuten der Welt teilgenommen. Die Regatta wird in der Main-Regatta stattfinden.

## Verletzungen in der Leichtathletik

Die Verletzungen in der Leichtathletik sind in der letzten Zeit häufiger geworden. Die Verletzungen sind oft durch Übertraining und falsche Technik verursacht. Die Trainer sind bemüht, die Verletzungen zu vermeiden.

## Die Vorbereitungslager der Radsportler

Die Vorbereitungslager der Radsportler sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Radsportler sind in verschiedenen Disziplinen wie Straßenrennen, Bahnradsport und Mountainbike ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Radsportler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Die Vorbereitungslager der Radsportler

Die Vorbereitungslager der Radsportler sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Radsportler sind in verschiedenen Disziplinen wie Straßenrennen, Bahnradsport und Mountainbike ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Radsportler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Die Vorbereitungslager der Radsportler

Die Vorbereitungslager der Radsportler sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Radsportler sind in verschiedenen Disziplinen wie Straßenrennen, Bahnradsport und Mountainbike ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Radsportler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Die Vorbereitungslager der Radsportler

Die Vorbereitungslager der Radsportler sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Radsportler sind in verschiedenen Disziplinen wie Straßenrennen, Bahnradsport und Mountainbike ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Radsportler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Olympia-Prüfung unserer Turner

Die Olympia-Prüfung unserer Turner wird am 21. Juni stattfinden. Die Turner werden ihre Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen wie Turnen und Rhythmisches Turnen zeigen. Die Prüfung wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Anfere Olympia-Wasserballspieler beim Lehrgang

Die anfere Olympia-Wasserballspieler sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Wasserballspieler sind in verschiedenen Disziplinen wie Wasserball und Wassersport ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Wasserballspieler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Kleine Sport-Nachrichten

Die kleinen Sport-Nachrichten berichten über die Ergebnisse von verschiedenen Wettbewerben. Die Nachrichten berichten über die Siege der deutschen Athleten und die Leistungen der ausländischen Athleten.

## Die deutsche Turn- und Sport-Literatur

Die deutsche Turn- und Sport-Literatur ist in der letzten Zeit reichhaltiger geworden. Die Literatur berichtet über die neuesten Entwicklungen in der Turn- und Sportwissenschaft.

## Fußball in Süddeffen

Die Fußballspiele in Süddeffen sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Fußballspieler sind in verschiedenen Disziplinen wie Fußball und Fußballturnier ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Fußballspieler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Ueberragung des Postampfes Schmelz - Louis

Die Ueberragung des Postampfes Schmelz - Louis wird am 21. Juni stattfinden. Die Ueberragung wird von den besten Postampfern der Welt teilgenommen. Die Ueberragung wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Ueberragung des Postampfes Schmelz - Louis

Die Ueberragung des Postampfes Schmelz - Louis wird am 21. Juni stattfinden. Die Ueberragung wird von den besten Postampfern der Welt teilgenommen. Die Ueberragung wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Ueberragung des Postampfes Schmelz - Louis

Die Ueberragung des Postampfes Schmelz - Louis wird am 21. Juni stattfinden. Die Ueberragung wird von den besten Postampfern der Welt teilgenommen. Die Ueberragung wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Vom Radsport

Die Radsportler sind in der letzten Zeit intensiv trainiert worden. Die Radsportler sind in verschiedenen Disziplinen wie Straßenrennen, Bahnradsport und Mountainbike ausgebildet. Die Trainer sind bemüht, die Radsportler auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

## Siefert vor Juan Sabala

Die Siefert vor Juan Sabala wird am 21. Juni stattfinden. Die Siefert wird von den besten Siftern der Welt teilgenommen. Die Siefert wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Siefert vor Juan Sabala

Die Siefert vor Juan Sabala wird am 21. Juni stattfinden. Die Siefert wird von den besten Siftern der Welt teilgenommen. Die Siefert wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Toni Dobl gestorben

Die Toni Dobl gestorben wird am 21. Juni stattfinden. Die Toni Dobl wird von den besten Toni Dobl der Welt teilgenommen. Die Toni Dobl wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Toni Dobl gestorben

Die Toni Dobl gestorben wird am 21. Juni stattfinden. Die Toni Dobl wird von den besten Toni Dobl der Welt teilgenommen. Die Toni Dobl wird in der Hauptstadt stattfinden.

## Toni Dobl gestorben

Die Toni Dobl gestorben wird am 21. Juni stattfinden. Die Toni Dobl wird von den besten Toni Dobl der Welt teilgenommen. Die Toni Dobl wird in der Hauptstadt stattfinden.



Auf der Reise zu tragen



Reisekleid aus Popeline, Ulstein-Schneiderei N 1820

Man möchte auch noch länger Urlaub... Man möchte auch noch länger Urlaub... Man möchte auch noch länger Urlaub...



Ein warmer Mantel... Ulstein-Schneiderei N 2454



Reiskleid mit breiter... Ulstein-Schneiderei N 2175

Koch ohne ein Nach... Koch ohne ein Nach... Koch ohne ein Nach...

Sehr reichlich sind die... Sehr reichlich sind die... Sehr reichlich sind die...



Junger weiblich Wein... Ulstein-Schneiderei N 1787

Für das Herbst... Ulstein-Schneiderei N 1641

Kuppenmode wandeln sie... Kuppenmode wandeln sie... Kuppenmode wandeln sie...

Außer dem allgemein... Außer dem allgemein... Außer dem allgemein...

Kleider, die einen be... Kleider, die einen be... Kleider, die einen be...

Entwürfen K. K. Pöhl



In den Bergen... Ulstein-Schneiderei N 1825

Einzel der neuen... Ulstein-Schneiderei N 2196

Ihren Lieblingschlager, bitte!

Sag es in Liedern, wie alt du bist

Man kann das Alter einer Frau... Man kann das Alter einer Frau...

Die Frau mag ihr Haar... Die Frau mag ihr Haar... Die Frau mag ihr Haar...

Was aber sind zwei Jahre... Was aber sind zwei Jahre... Was aber sind zwei Jahre...

Einmal verächtlicher ist... Einmal verächtlicher ist... Einmal verächtlicher ist...

im Jahre 1924 in die... im Jahre 1924 in die... im Jahre 1924 in die...

Wenn die Maid im... Wenn die Maid im... Wenn die Maid im...

Eine ganz einfache... Eine ganz einfache... Eine ganz einfache...

„Nies mich und die... „Nies mich und die... „Nies mich und die...

Dies muß der alle... Dies muß der alle... Dies muß der alle...

Wenn dieser Schlager... Wenn dieser Schlager... Wenn dieser Schlager...

Schön wenn er annimmt... Schön wenn er annimmt... Schön wenn er annimmt...

Wenn nicht jede Maid... Wenn nicht jede Maid... Wenn nicht jede Maid...

Puck

Die Butter im Sommer frischhalten

Von allen Fetten, die wir im... Von allen Fetten, die wir im... Von allen Fetten, die wir im...

Guter Rat - billig

Bei mancher Ganspart... Bei mancher Ganspart... Bei mancher Ganspart...

Tabakeratz im Zimmer... Tabakeratz im Zimmer... Tabakeratz im Zimmer...

Verantwortlich: Margot Schöber, Wenzheim

Unser Wochen-Rüchenzettel

- Donnerstag... Freitag... Samstag... Sonntag... Montag... Dienstag...

- weihnachtliche... Mittwoch... \* Ralle... \*\* Überfruchtete...

Heilanzeigen der Ostfriesischen Nordseeinsel... Die konstitutionelle Schwäche...

Besucht die 7 Heilbäder der Nordsee... BORKUM JUIST NORDERNEY BALTRUM LANGEBOG SPIEKEROOG WANGEROOG

Reisewinke gratis durch den Landesfremdenverkehrsverband Ostfriesland, Emden 97

Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken... Wer gute Bilder haben will...

Welche Freude für Mutter & Kind... Kinderbetten, Wickel, Kommode...

Ich habe meine Praxis verlegt nach Meerwiesenstr. 27... Dr. Hella Korn...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene... Seine Verlobung mit Friedlein...

Photo-Kloos... Zwangs-Versteigerung... 20. Juni 1936...

Selfix... Ein guter Tip für Damen!...

IHRE HAUT... Kosmetisches Institut... Ein guter Tip für Damen!...

Josef H. Sigg... staatl. gepr. Dentist... Lest die NMZ

Wollen Sie auch ein solches Heim besitzen? Eigenheim-Schau

Wollen Sie auch ein solches Heim besitzen? Eigenheim-Schau... 56-Rückzahlung...





